

Herbergssuche

Ist wieder stille, heil'ge Nacht.
Wird unser Haus heut dicht gemacht?
Legt man zum Schutz nun Schloss und Kette
vor?
Denn Fremde zieh'n von Tor zu Tor,
entfliehen Haft, Krieg, Vergewaltigung und
Mord,
sie ließen Haus und Habe, Freunde, Heimat
dort
und suchen hier nun Wärme, Bett und Brot.
Ist ganz egal, was ihnen droht?
Wird in der stillen, heil'gen Nacht
das Haus vor ihnen dicht gemacht?

Wer bricht sein Schweigen diese Nacht,
dass unser Haus nicht dicht gemacht?
Dass nicht allein das Wort vom Muselpack,
Schmarotzer, Dealer, Dieb, Kanak'
laut und vernehmlich durch den Hausflur
widerhallt,
dass weder Angst noch Ohnmacht, Argwohn
noch Gewalt,
Entsetzen dir nicht deine Stimme raubt,
und sich die Herde rechtens glaubt,
die auf der Straße blökt zur Nacht:
Das Haus muss endlich dicht gemacht!

Wer stimmt ein Lied an diese Nacht,
dass unser Haus nicht dicht gemacht?
Wenn von „Islamisierung“ jetzt das Lied
in unserm Lande Kreise zieht.
„Verjagt das Pack“, „Zeigt's jedem, der das
Deutsche stört“,
man hier und da als zweite Strophe deutlich
hört.

Von Würde, Frieden dem, der angst und
bang,
Gesang einst vor den Toren klang.
Wer stimmt ein Lied an diese Nacht,
dass unser Haus nicht dicht gemacht?

Wer zündet Licht an diese Nacht:
Hier wird das Haus nicht dicht gemacht?
Nicht dass aus Feuerspiel ein Großbrand
wird,
Wind Funke Hass zu Feuer schürt,
nicht dass zum Kammerjäger einer sich
ernennt
und uns das Haus von Ungeziefer sauber
brennt.

In welchem Fenster zeigt der Kerzenschein:
Hier kann ein Platz zum Wärmen sein.
Wer zündet Licht an diese Nacht:
Hier wird das Haus nicht dicht gemacht?

Wer stellt sich in die Tür heut Nacht,
dass dieses Haus nicht dicht gemacht?
Dass hier kann weder Schloss noch Kette
vor,
wenn Fremde zieh'n von Tor zu Tor,
entfliehen Haft, Krieg, Vergewaltigung und
Mord.

Sie ließen Haus und Habe, Freunde, Heimat
dort.
Sie finden hier nun Wärme, Bett und Brot?
Wer hört und sieht, was ihnen droht
und stellt sich in die Tür heut Nacht,
dass unser Haus nicht dicht gemacht?